

Aufzählung der Stubengesellschaften

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **23 (1874)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Frieden und Eintracht ihre Angelegenheiten zu berathen und zu ordnen.

In Ermanglung eines Stammregisters aus älterer Zeit geben wir zum Schlusse eine Aufzählung der Stubengefellen so, wie wir sie da und dort in Sammlungen und Urkunden gefunden haben.

1475 (nach Buchers theatr. reipubl. bern. S. 645).
Heinrich Zimmermann, Ulrich Heinigi, Rotenbühl, Hans und Thomann Spätig, Rudi Cloß, Heinzmann und Rudolf Cloß, Hans und Benedict Schindler, Hans Wiler, Bernhart Wiler, Benedict und Cristan Sporer, Hans Fasand, Belti Schreget, Hans Ingnauer, Rudi Rüpfer, Heinz Kis, Benedict Halbfatter, Hans Schäfer, Hans Stouffer, Hans Pfander, Heinz Berner, Clewi Brennyßen, Jakob von Farni, Cunrat Spätig, Heini Birki, Pauli Ferwer und Hans Blattner. 30 Stubengefellen.

1492. Ulrich Heberling.

1530. (Pfrundbrief.) Meister Marti Fidelbogen, Jacob von Jarne, Bendicht Jost, Hans Sorgen, Kaspar Sporer, Rudolf Jenner, der Bader im Spig.

1558. (Staatskanzlei. Militärwesen 2. Band.) Pauli Spätig, Mattis Ber, Bendicht Stebli, Hans Keiser, Rudi Linder, Franz Bärchtolt, Heini Schärus, Hans Rächbärger, Hans Wolf, Hans Hebenstrytt, Niclas Bachdaler, Joly Schlyffer, Runi Schlöfli, Jakob Huser, Lienhart Rüpfer, Hans Spätig der jung, Hans Spätig, Hans Ruf, Marti Däler, Hans Schoweis, Jakob Gerhardt, Marti Gnger, Durkli

Gyger, Jakob Weidmann, Marti Schelhammer, Jacob Stöckli, Kaspar Küng, Hans Rues, Heinrich Stäfen, Hans Fischer, Bolli Schlyser der jung, Kaspar Bärchtolt, David Rumell, Niclas Dese, Hans Moser. — 35 Stubengesellen.

1609. (Bucher, Regimentsbuch S. 367.) Hans Späting des Raths, Vincenz Späting, Sulpitius Stempfli sen., Hans Steiner Schwellenmeister, Hans und Abraham Späting, Bernhard Scher, Jakob Höfli, Hans Uster, Vincenz Linder, Albrecht Scherz, Jakob Späting, Hans Schärer, Niclaus Döpi, Ulrich Schärer, Hans Linder sen., Andreas Bounberger, Hr. Caspar Späting, Predikant zu Kirchlindach, Hans Späting, Bogt zu Schwarzenbnrg, Gilgen Schär sen., Cunrad Küpfer, Antoni Linder, Gilgen Schär jun., Martin Steiner, Rudolf Hartmann, Vincenz Fürstenberg, Jacob Lyßer, Niclaus Stöcklin, Bizi Stempfli jun., Bernhardt Schärer, Hans Gründelmeier, Hans Linder der Jung, Hans Rudolf Schärer. — 33 Stubengesellen, von welchen Bucher bemerkt, daß 1644 noch 3 am Leben waren: Antoni Linder, Abraham Schär, Abraham Späting.

1730 erschienen am 4. März folgende Stubengenossen mit der Armatur auf der Zunftstube: Artill.-Hptm. Jth als Präses; Hptm. Antoni Tillier; Lieutnt. Samuel Tillier; Friedrich Gabriel Schumacher, Stubenmeister; David Rudolf Dachs, Zuckerbeck, Canonier; Bernhard Dachs, Drapier; Rudolf Höfli; Friedrich Schumacher, Schiffmann; Franz Ludwig Stauffer, Stubenwirth; Friedrich Behender; Friedrich Hynz, Schönfärber.

Alters oder geistlichen Standes wegen vom Reglement befreit waren: Junker Rathsherr Tillier; Meister Stempfli, der Schleifer; Johann Jacob Schumacher, der Schiffmann; Friedrich Dachs, Pfarrer zu Saanen, Defan; Vincenz Ludwig Dachs, Pfarrer zu Kirchberg.

Abwesend waren: Rudolf Tillier, Hrn. Rathsherrn jüngster Sohn; Emanuel Schärer, Lieutenant in holländischen Diensten; Jacob Dachs, Chirurgien-Major ibidem; Rudolf Müller, Uhrenmacher, wohnt zu Binelz; Rudolf Schumacher, Indiennedrucker; Rudolf Stauffer, des Stubenwirths ältester Sohn.

Ferner waren zünftig: 1742, Meschbacher; 1790, Imhoff; 1740, Gryph; 1720, Höfli und Döfi.

1873 sind folgende Familien auf Schiffleuten zünftig: Allemann, Dachs, Egger, Eichelberger, Howald, Koch, Kämpfer, Leuenberger, Moser, Nägeli, Osterrieth, Pfander, Pfister, Röthlisberger, Ryser, Schmocker, Schorer, Schumacher, Simon, Sommer, Stauffer, Steiner.

Auf Ende Jahr 1873 zählt Schiffleuten 134 Zunftgenossen, wovon 23 sich außer Landes befinden. 11 Landsassen sind der Zunft in Folge des Gesetzes vom 3. Juni 1859 zugetheilt worden.